



Klopf-News 06/19

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an mail@knb-klopfen.de.

Zum Zurücklehnen

»Lieber lange nichts, als Langeweile.«

Wo man recht hat, hat man recht

wurde mir geschickt

Ein alter Mann streut jeden Abend ein Pulver um sein Haus. Ein Passant fragt ihn, warum er das mache. Der Mann antwortet: »Um die Tiger zu vertreiben.« Meint der Passant: »Aber bei uns in der Gegend gibt es keinen Tiger« Der Mann erwidert: »Meine Methode ist also wirksam, oder?«

Aktuell

Praxisraum in München/Harras frei

In der Heilpraktiker-Gemeinschaftspraxis Georgii (wo auch Doris ist) wird ab dem 1. August oder auch früher ein Raum frei. Dieser kann für einen Tag oder mehrere Tage pro Woche angemietet werden. **Informationen und Kontakt** unter praxis-georgii@t-online.de.

Herzlichen Glückwunsch zum »Professional in Klopfakupressur/KnB«

Mit **Josef Trattler** hat ein weiterer Teilnehmer unseren zertifizierten Ausbildungsgang »Professional in Klopfakupressur/KnB« erfolgreich absolviert.

»Klopfakupressur ist eine effiziente und wirksame Methode, für deren professionelle Anwendung es Übung und Training benötigt. In den Supervisionen ging es mir manchmal wie einem Fahrschüler, der sämtliche Verkehrszeichen übersehen hat. In der praktischen Arbeit faszinieren mich die erreichten Veränderungen. Menschen, die aufgrund ihrer Belastungen den Alltag nicht mehr bewältigen konnten, fanden damit zurück ins Leben. Nicht nur die Klopfakupressur hat sich im Laufe der Jahre entwickelt, so sind für mich die ›positiven Aspekte‹ gewichtiger geworden, die ich gegen Ende der Sitzung nun vermehrt hervorhebe, verstärke und verankere. Interessant ist auch der Einsatz des Klopfens im Coaching.



Mein Tätigkeitsfeld ist der Raum Villach/Kärnten (Österreich). Mehr Informationen über mich und meine Angebote finden Sie auf meiner Homepage: www.josef-trattler.at.«

Hinweis-Dauerbrenner

Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, sollte möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So finden Sie auf unserer Website unter www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also auf diese Liste, wenn Sie mit anderen üben wollen - die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer selbst eine solche Übungsgruppe in seiner Region anbieten will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in diese Liste aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter mail@knb-klopfen.de. Gerne hören wir von Klopfsergebnissen und Klopfserlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

Anregungen

Spezifisch sein bei emotionalen Themen

Klopfen Sie auch »Dieser Stress mit meinem Chef« oder »Diese Enttäuschung wegen meiner Freundin, die so gemein zu mir ist« oder diese Traurigkeit, die mich immer wieder überkommt«? Es ist wirklich gut, dass Sie da an das Klopfen denken, das diese Befindlichkeiten abfedert und beruhigt, und Sie so Klopfserfolge erzielen können. Dieses Klopfen ist jedoch sehr allgemein an der Oberfläche gehalten, was zum größten Teil lediglich akutes Geschehen bearbeitet und Sie in der Folge erneut mit diesem Thema konfrontiert. Es ist besser als gar nichts, aber es ist mehr möglich, wenn Sie da spezifischer werden.

Gehen Sie nochmals in diese Situationen und fragen Sie sich doch einmal (um den genauen Auslöser zu beschreiben): »Was genau verursacht diesen Stress in mir?« oder »Worin besteht genau diese Gemeinheit meiner Freundin?« oder »Wann genau tritt diese Traurigkeit immer wieder auf?«

Dann könnten Sie Antworten erhalten, wie beispielsweise: »Immer wieder steht er hinter mir und schaut über meine Schultern auf das, was ich da mache« bzw. »Er hat so einen kritischen Blick, der mich unsicher macht« oder »Immer wenn ich was sagen will, fällt sie mir ins Wort« bzw. »Wenn wir zu dritt sind, spiele ich wieder keine Rolle, als ob ich gar nicht da wäre« oder »Vor allem abends, wenn ich alleine bin, kommt diese Traurigkeit, und stopfe dann alles Mögliche in mich hinein.«

Nehmen Sie immer tieferen Kontakt zu diesen spezifischeren Situationen, bis wieder Unwohlsein dabei entsteht, und beklopfen Sie dann dieses Thema, zum Beispiel:

- »Auch wenn ich diesen Stress [hier könnten Sie noch näher bezeichnen, wie sich der Stress zeigt: Schwitzen in den Händen, Herzklopfen ...] habe, wenn mein Chef hinter mir steht und über meine Schultern auf das schaut, was ich da mache« und »Dieser Stress [dieses Schwitzen in den Händen], wenn ...«
- »Auch wenn ich diesen Stress [hier könnten Sie noch näher bezeichnen, wie sich der Stress zeigt: Schwitzen in den Händen, Herzklopfen ...] habe, wenn ich diesen kritischen Blick von meinem Chef sehe, der mich unsicher macht ...« und »Dieser Stress [dieses Schwitzen in den Händen], wenn ...«
- »Auch wenn ich diese Enttäuschung verspüre, wenn ich daran denke, dass mir S. immer ins Wort fällt, wenn ich was sagen will« und »Diese Enttäuschung, wenn ...«
- »Auch wenn ich diese Enttäuschung verspüre, wenn ich daran denke, dass ich keine Rolle für S. spiele, als ob ich gar nicht da wäre, wenn wir zu dritt sind ...« und »Diese Enttäuschung, wenn ...«
- »Auch wenn ich immer wieder diese Traurigkeit in mir habe, vor allem dann, wenn ich abends alleine bin ...« und »Diese Traurigkeit vor allem dann, wenn ich abends alleine bin ...«

Wenn Sie diese spezifischen Aspekte eine Weile beklopfen, kann es leichter geschehen, dass Sie sich erinnern, dass Sie diese Situation schon länger kennen, zum Beispiel:

- dass Ihr Vater/Ihre Mutter hinter Ihnen steht und Sie kontrolliert, ob Sie einen Fehler machen, und nicht gerade freundlich mit Ihnen umgeht, sollte dies der Fall sein;
- dass Ihnen dieser kritische Blick von Ihrem Vater/Ihrer Mutter durchaus vertraut ist, denen Sie es nur sehr schwer oder kaum recht machen konnten;
- dass Sie immer erfahren mussten, dass es in Ihrer Familie (Vater/Mutter/Geschwister) nicht interessierte, was Ihre Meinung war;
- dass Sie für Ihre Schwester nicht mehr wichtig und nur das »dritte Rad am Wagen« waren, wenn Sie mit anderen Kindern spielte;
- dass Sie als Kind abends oft alleine zu Hause gelassen wurden.

Sind Sie soweit vorgedrungen, gilt es, spezifische Bilder aus dieser Vergangenheit zu generieren und nach belastenden Elementen in diesen Erinnerungen zu suchen, die beklopft werden. Wenn Sie auf dieser Ebene (ich nenne sie »spezifische Tiefe«) die eintretenden Belastungen beklopfen, werden Sie tiefer gehende und anhaltendere Ergebnisse erzielen können.

Also: Nicht die Gegenwart (Chef, Freundin, Traurigkeit am Abend) ist das Problem, die Gegenwart stößt nur alte Verletzungen wieder an, sodass wir Sie diese im Heute erleben, obwohl es Informationen aus alten Tagen sind. Diese »alten Tage« sind letztlich mit dem Klopfen anzugehen, alles andere bleibt an der Oberfläche.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

Fallgeschichten / Berichte

Jobwechsel oder doch nicht?

Frau B. hatte keine Lust mehr auf Ihren Job, wollte alles hinwerfen und sich eine neue Stelle suchen. Auf der anderen Seite schien es ihr, als ob sie damit vor etwas fliehen würde. Auf die Frage, was genau vor allem bei ihr zu diesem Stress beitragen würde, wurde sie sehr schnell fündig: Es war eine neue Kollegin, die sich ständig »nach vorne drängt, alles gleich besser weiß, ihr den Raum nimmt«, und das, obwohl sie, Frau B. schon so lange in diesem Betrieb und auch höhergestellt sei. Aber sie könne nichts dagegen tun, fühle sich irgendwie hilflos dabei, auch jetzt, wenn sie wieder daran denke.

Dies war der Einstieg in das »Klopfen«: »Auch wenn ich mich wieder so hilflos fühle, wenn ich an diese Frau denke, die sich immer in den Vordergrund drängt, alles besser weiß, obwohl

ich doch mehr Erfahrung und Wissen habe ...«, und in der Klopfsequenz: *»Dieses Gefühl von Hilflosigkeit ... diese Hilflosigkeit ... wenn ich an diese Frau denke ... die sich ständig nach vorne drängt ... alles besser weiß ... wo ich doch mehr Erfahrung und Wissen habe ... aber ich bin da hilflos ... kann nichts dagegen tun ... dieses Gefühl von Hilflosigkeit ...«*

Wir klopften diesen Aspekt eine ganze Weile, während ich Frau B. in ihrer Vorstellung immer auf diese Frau schauen ließ. Frau B. ergänzte dann, dass diese Kollegin sie in die zweite Reihe zu drängen versuche, *»als ob ich nicht existieren würde ... als ob man ihr einfach so alles nehmen könne ...«* Sie stockte bei diesen Worten, und Tränen traten aus ihren Augen. Wir klopften diesen Seelenschmerz (während nur ich dabei sprach, sie sollte sich ganz auf diesen Schmerz konzentrieren): *»Dieser große Schmerz in mir ... dieser große Schmerz in mir ... bei diesem Thema ›als ob ich nicht existieren würde‹ ... ›als ob man mir alles so einfach nehmen könne ... dieser große Schmerz in mir.«*

Nach etlichen Klopfunden kehrte in Frau B. wieder zusehends Ruhe ein. Mit einem tiefen Atemzug meinte sie dann, dass sie jetzt wisse, woher dies komme - und sie musste wieder weinen. Wir klopften erneut *»diesen Schmerz bei dieser großen Erkenntnis«*.

Bei den Worten *»als ob man ihr einfach so alles nehmen könne«* tauchte unversehens ihre kleinere Schwester auf, und ein wichtiger Teil ihrer frühen Geschichte stand vor ihr: Seit der Geburt ihrer Schwester war sie nicht mehr wichtig, diese konnte sich einfach die Sachen von B. nehmen, Widerspruch war vergebens. Ihre Mutter meinte dann nur: *»Lasse sie doch ... du bist doch die Große ... du bist doch die Vernünftige ...«* Der kleinen B. blieb nur der schmerzvolle Rückzug und das *»Aufgeben«*.

Immer mehr Inhalte aus dieser Zeit drangen an die Oberfläche und wurden bei Auftreten von Seelenschmerz, Gefühlen der Hilflosigkeit, Ohnmacht, Verzweiflung ... erfolgreich beklopft. Bei der Erinnerung an die Worte der Mutter (Große, Vernünftige) drängten Gefühle der Wut nach draußen: *»Diese große Wut ... immer die Große sein ... verständig sein ... sie darf alles ... sie ist ja die Kleine ... was ist mit mir?... diese große Wut ...so eine Scheiße ... immer verständig sein ... alles hinnehmen ... sie darf mir alles nehmen ... auch wenn ich es nicht will ... es gehört doch mir ... darf ich gar nichts für mich haben ? (wieder weinen, vermischt mit dieser Wut) ... immer nur sie ... was ist mit mir? ... ICH BIN AUCH NOCH DA! ...*

Frau B. hielt plötzlich inne, war fast erschrocken über ihre Worte. Dann wiederholte sie die Worte leiser und bewusster, als ob sie diese *»Ungeheuerlichkeit«* nochmals hören musste. Dann begann sie zu lächeln: *»Ja, ich bin auch noch da, es fühlt sich komisch, noch irgendwie fremd, aber gut an.«* Wir beklopften dieses gute Gefühl: *»Dieses gute Gefühl zu erkennen, dass ich auch noch da bin ... was ich irgendwie ganz vergessen hatte ...«*

Frau B. atmete ein paar Mal tief ein und aus, sie fühlte sich jetzt größer und stärker und *»das war höchste Zeit, dass ich da mal hingeschaut habe. Es fühlt sich jetzt gut an.«* Ich ließ Frau B. als Test nochmals auf die Kollegin schauen, dass sie sich vordrängt etc. Es blieb jetzt stressfrei. Frau B. meinte noch: *»Von der lasse ich mir meinen Job nicht nehmen. Ich zeige eben, dass ich auch da bin, kann sagen, was mir passt und nicht passt.«*

Nach einiger Zeit erhielt ich die Nachricht, dass jetzt alles gut mit dieser Kollegin sei, dass sie sich jetzt gut ergänzen würden.

[Hinweis: Das Thema Schwester und Mutter wurde in weiteren Sitzungen noch eingehender mit dem Klopfen angegangen und entspannt.]

Nägelkauen (von Doris)

Hanna, 24 Jahre, kommt zu mir wegen Nägelkauen. Sie ist Studentin, und wie sie von sich sagt *»ständig im Stress«*. Sie gönnt sich kaum Auszeiten, weil sie ihr Ziel, den Master, möglichst schnell erreichen will.

Aber sie will endlich auch mal schöne Nägel haben, sie auch mal lackieren können. Im Moment versteckt sie ihre Hände eher, weil die Nägel alle so abgekaut aussehen.

Zunächst versuche ich ihr zu vermitteln, dass es wichtig ist, dass sie sich auch Auszeiten gönnt. Sowohl deshalb, weil ihr System auch mal Zeit zum Auftanken braucht, als auch, weil sie nach einer Auszeit auch wieder mehr Konzentration zum Lernen aufbringen kann. Sie versteht das und hat schon Ideen, wie sie es umsetzen könnte.

Dann geht es ans Klopfen am Beispiel einer typischen Stress-Situation aus ihrem Alltag. Sie wählt eine Situation aus, in der sie, auch wenn sie JETZT daran denkt, einen großen Stress spürt und auch am liebsten an den Nägeln kauen möchte.

Wir klopfen »das große Verlangen ... an den Nägeln zu kauen ... wegen dem Riesenstress beim Gedanken ... an den morgendlichen Gang zur Fachhochschule ...«

Wir klopfen sowohl das Stressgefühl in ihr, als auch das Verlangen an den Nägeln zu kauen eine Weile - und immer wieder erinnere ich sie dabei, bei der Vorstellung vom morgendlichen Gang zur Fachhochschule zu bleiben.

Nach einigen Klopfdurchgängen bleibt sie bei dieser Vorstellung ruhig, und die Fingernägel interessieren sie nicht mehr.

Ähnlich klopfen wir noch weitere »Stress-Alltags-Vorstellungen« und das damit erneut aufkommende Verlangen, an den Nägeln zu kauen.

Am Ende der Sitzung wirkt Hanna schon viel entspannter und fühlt sich auch leicht und »sortierter«.

Sie schreibt mir ca. drei Wochen später mit einem Smiley, dass sie selbst immer wieder geklopft habe - vor allem in akuten Stress-Situationen so oft es irgend ging -, so wie ich ihr das gezeigt hatte. Ihre Nägel seien nun schon fast bereit sind, lackiert zu werden.

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

Die KnB-Kinderecke

Aus dem Leben mit Kindern

Ich kann nichts tun, was mein Kopf und mein Körper nicht will.«

»Blackout« bei Prüfungen (von Doris)

Natalie, 14 Jahre, hat vor Schultests immer wieder Black-outs. Sie lernt gut und bereitet sich gut vor, doch wenn sie dann da sitzt, mit dem Aufgabenblatt vor sich, ist das ganze Gelernte wie weggeblasen. Mit viel Angst und Mühe schafft sie zwar die meisten Prüfungen doch noch, aber sie ist ganz verzweifelt, weil sie viel bessere Noten haben könnte.

Ich lasse Natalie an die letzte Prüfungssituation denken, und sie spürt sofort dieses schwarze »Black-out-Gefühl« im Kopf und ein mulmiges Gefühl im Bauch, so als ob »ich auseinanderfließe«.

Wir beginnen mit dem mulmigen Gefühl, da Natalie das im Moment mehr spürt. Nach ein paar Runden wird aus dem mulmigen Gefühl mit »Auseinanderfließen« eine Angstkugel im Brustkorb, die schwarz und schwer ist und das Atmen schwer macht. Dies klopfen wir, bis es fast auf null ist, wobei ich registriere, dass Natalie ein paar mal spontan tief atmet.

Ich bitte Natalie, nun nochmal »neu« auf die Prüfungssituation zu schauen - wir machen vorher ein paar tiefe Atemzüge. Die Angstkugel ist nicht mehr da, aber das scharze »Black-out«-Gefühl im Kopf spürt sie noch und wertet mit einer Vier ein.

Wir klopfen das Gefühl im Kopf für mehrere Runden - es will aber nicht so richtig gehen.

Intuitiv frage ich Natalie, wo sie innerlich gerade hinschaut. Sie antwortet, dass sie morgen eine Arbeit schreibt und gerade immer wieder daran denken muss.

Ich sage ihr, dass sie das mal ausblenden soll und nur auf die letzte Prüfungssituation schauen soll. Das Gefühl im Kopf von »Black-out« ist nun auf eine kleine Ahnung davon gesunken.

Dann fordere ich Natalie auf, an die Prüfung morgen zu denken - sofort ist das »Black-out«-Gefühl im Kopf wieder da, allerdings nur noch auf einer Drei.

Wir klopfen die Erwartung in Natalie, dass dieses »Black-out«-Gefühl morgen auch da sein wird, dass es gar nicht anders sein kann.

Schon nach drei bis vier Runden, mit vorherigem Setup, löst sich das Gefühl komplett auf.

Ich gehe mit Natalie noch einige Aspekte der Prüfungssituation durch. Ich lasse sie alles genau vorstellen vom Eintritt des Lehrers ins Klassenzimmer über Herausgabe der Arbeit und das erste Lesen der Prüfungsfragen. Natalie meint, dass sich das alles jetzt o.k. anfühlt und sie sogar eine innere Ruhe spürt, die sie noch nie in einer Prüfung hatte.

Ich klopfe mit ihr dieses ruhige neue Prüfungsgefühl, um dieses Gefühl noch tiefer im System zu verankern - sie findet die Farbe hellgrün, die ihr nun als Ruhe-Anker dienen soll.

Etwas Stress tritt noch bei der Vorstellung ein, dass sie in der Prüfung eine Frage nicht gleich beantworten kann, dass sie es vielleicht doch wieder vergessen hat. Dies wird ebenfalls so lange beklopft, bis sich auch hier wieder diese grüne Ruhe eintritt, die wir erneut mit Klopfen verfestigen.

Wir beenden die Sitzung, und ich gebe ihr noch die »Hausaufgabe« mit, dass sie sich vor dem Einschlafen nochmal vorstellen soll, wie ruhig sie morgen in der Prüfung sitzt und Lösungen weiß, umgeben und durchdrungen von einem hellen Grün.

Am Tag nach der Prüfung erhalte ich eine Email von Natalies Mutter, in der sie schreibt, dass sie mir von Natalie liebe Grüße ausrichten soll und dass die Prüfung »hellgrün« verlaufen und dieses »Black-out«-Gefühl nicht aufgetaucht sei.

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.

Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.

Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

Anmelden und Abmelden dieses Newsletters

Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diesen Newsletter nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: news@knb-klopfen.de senden.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: mail@knb-klopfen.de, <https://knb-klopfen.de>

Waal im Juni 2019

KnB-Kursprogramm 2019 (Stand 31.05.2019)

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe www.knb-klopfen.de

Kosten, wenn nicht anders angegeben :

- **Röhrmoos (85244):** Zweitageskurse (außer Level 1) € 310,-; Level 1 € 260,- (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
- **München:** Zweitageskurse € 270,-; Eintageskurse € 170,-; bei Buchung von 2 Eintageskursen je Kurs € 150,- (jew. inkl. Kaffeepausen)

Zeit: Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintageskurse 9.30 bis 18.00 Uhr

----- -TRAINING LEVEL 1 -----

(2-tägiger Basiskurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 06./07.07. oder 09./10.11.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: 27./28.07.2019

Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalzburg.at

----- TRAINING LEVEL 2 -----

(2-tägiger Aufbaukurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 01./02.06. oder 07./08.12.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: 12./13.10.2019

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- TRAINING LEVEL 3 -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: noch unbestimmt

Ort: **Salzburg**

Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- SUPERVISION -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**

Datum: 16./17.11.2019

Weitere Termine nach Absprache

----- SPEZIALKURSE -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

► **Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**

Datum: 29./30.06.2019

► **Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: noch unbestimmt

► **Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 26.10.2019

► **Strukturierung komplexer Themen**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**

Datum: 27.10.2019

► **Klopfen mit Kindern**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**

Datum: noch unbestimmt

► **Frei von Allergien**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: noch unbestimmt

----- ERWEITERNDE KURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► **Systemisches Integrieren**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim bei München**

Datum: noch unbestimmt

► **»Lebe DEIN Leben«**

(2-tägiger Erfolgs- und Wohlstandskurs mit KnB-Zertifikat)

Basiskurs

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 19./20.10.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: 02./03.11.2019

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

Folgetage

Ort: **Puchheim**

Datum: noch unbestimmt

----- Intensive Selbsterfahrungskurse -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

► **»Klopf-Intensiv«**

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 19.-21.07.2019

Kosten: € 590,-

► **Thema »Gewicht«**

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 13./14.07.2019

Ort: **Salzburg**

Datum: 30.11./01.12.2019

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM -----

»PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe extra Flyer oder meine Website www.knb-klopfen/professional